

Erste Ausgabe täglich Nachmittags  
mit Ausnahme der Sonntage u. Feiertage.  
Abonnementspreis  
vierteljährlich für Halle und durch  
die Post bezogen 2 Mark.  
Inserationspreis  
für die vierspaltige Corpuß-  
Zeile oder deren Raum 15 Pf.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.

Inserate  
für die nächstfolgende Nummer  
bestimmt, werden bis 9 Uhr Vor-  
mittags, spätere dagegen tags  
zuvor erbeten.

Inserate beiderseits sämtliche  
Annoncen-Bureau.

Achtundsechzigster Jahrgang.

Amliches Verwaltungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

N. 234.

Sonntag, den 7. Oktober.

1877.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Penne, Leipzigerstraße 77.

Berlin, den 5. Oktober.

Der heutige Staats-Anzeiger enthält die königliche Verordnung wegen Einberufung der beiden Häuser des Landtages der Monarchie vom 21. d. M.

Seit heute früh ist der Reichskanzler Fürst Bismarck wieder hier. Ueber die Dauer seines hiesigen Aufenthalts bis zur Abreise nach Baryz verläutet vorläufig nichts irgendwie Bestimmtes.

Der angeblich bevorstehende Rücktritt des Handelsministers wird viel besprochen. Eine Aenderung über die Motive finden wir in einer Korrespondenz der „Wes. Ztg.“, worin es heißt: „Auf die Vermuthung, daß der Handelsminister gleichsam zur Strafe dafür beiseite werden soll, daß es ihm nicht gelungen ist, das Reichsdeutscherprojekt über Wasser zu halten, wollen wir vorläufig nicht weiter eingehen. Dr. Achenbach hat es in dieser Hinsicht wohl nicht an möglichem gefehlt, aber die Dinge sind oft stärker wie die Menschen.“

Wir sind heute in der Lage, einen soeben vom Kultusminister Dr. Falk erlassenen wichtigen Bescheid mitzutheilen. Von künftiger Seite war an das Kultusministerium die Vorstellung gerichtet worden, den von der königlichen Regierung beauftragten Besuchs der Stadtverordneten-Versammlung in Krefeld, betreffend die Umwandlung sämtlicher Volksschulen in liesenfallsige, paritätische Schulen, die Genehmigung zu verweigern. Auf die Vorstellung einer Anzahl von Katholiken hat nun der Kultusminister abschließend geantwortet, so daß es bei dem Besuchs der Stadtverordneten-Konferenz in Krefeld kein Bedenken behält.

**Elbing, 5. Oktober.** In dem Prozesse in Sachen der westpreussischen Eisenhütten-Gesellschaft wurden heute die Angeklagten Jakob Kitten, Banquier Kiekmann, Rentier Gedeck und Banquier Rosenfeld des Betrugs schuldig erkannt und zu je 6 Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldbuße, event. weiteren 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Eine Abberaumung der Ehrenrechte wurde nicht ausgesprochen. Die übrigen 11 Angeklagten wurden freigesprochen.

## Der Krieg.

**Konstantinopel, 4. Oktober.** Ein weiteres Telegramm Moutihar Paschas vom 3. d. meldet über den Kampf am 2. d.: Der Feind griff mit einer bedeutenden Truppenmacht die Höhen von Janiklar an; die dort stehenden Vorposten unserer Armee zogen sich nach Groß-Janiklar zurück. Hierauf richtete der Feind seinen Angriff auf Klein-Janiklar, welches von 6 Bataillonen unter Wajumud Pascha besetzt war. Mehrere Kolonnen von Rache Kaskin folgten zur Verstärkung von Klein-Janiklar herbei und verschanzten sich dort. Die Russen eröffneten, um eine Diver-

sion auszuführen zu können, ein heftiges Artilleriefeuer auf Kizil-Tepe, unser Centrum, welches von Omar Pascha besetzt war. Letzterer erwiderte das Feuer. Außerdem drohte der Feind mit 6 Bataillonen und 2 Regimentern Kavallerie, welche von Gladidagh her kamen, unsere rechte Seite am Arpatdagh. Die Brigaden Hussein Pascha und Chesht Pascha, sowie das Regiment Ibrahim wurden dorthin geschickt und nahmen Gladidagh nach einem fünfstündigen Angriff. Die hereinbrechende Dunkelheit machte dem Kampfe ein Ende. Ein Jeder besetzt seine Positionen und traf Maßregeln, um den Kampf am 3. d. wieder aufzunehmen. Unsere Verluste sind noch unbekannt. Pascha ist verwundet. Heute (am 3. d.) ist der Kampf nur auf der Seite von Karajal wieder aufgenommen worden, wo von 3 Uhr Nachmittags bis zum Abend gekämpft wurde. Das Gerücht, daß zwei russische Generale gefallen seien, ist unbegründet.

**Konstantinopel, 4. Oktober.** Ein der Regierung zugegangenes Telegramm Achmed Moutihar Paschas meldet: Am Dienstag 2. c. bei Tagesanbruch griff der Feind mit bedeutenden Streitkräften den linken Flügel der türkischen Armee bei Janiklar-Tepe und ebenjo Kizil-Tepe an, welches die vorgeschobene Position des Centrums der türkischen Armee bildet. Es entspann sich ein heftiges Geschütz, welches 13 Stunden dauerte. Alle Angriffe der Russen wurden mit beträchtlichen Verlusten derselben abgeschlagen. Eine russische Division, welche von dem Arpatdagh her anrückte, wurde zurückgeworfen. Der Feind wurde auf der ganzen Linie geschlagen und von unsern siegreichen Truppen bis gegen den Arpatdagh verfolgt. Eine große Anzahl Waffen und viele Munitionsvorräthe fielen in unsere Hände. Der Feind ließ über 5000 Tote auf dem Schlachtfelde.

**Petersburg, 5. Oktober.** Offizielles Telegramm aus Karajal, 4. c.: Am 2. d. M. griffen unsere Truppen die besetzten Anhöhen auf der linken Flanke der Position Moutihar Paschas, den großen und den kleinen Janiklar, an. Nach einem zweifelhafte Kampfe bemächtigten sie sich des großen Jani. Die diesen Ort verteidigenden Truppen wurden theils vernichtet, theils gefangen genommen. Der kleine Janiklar erwiebs sich indessen derartig stark besetzt, daß ein Sturm auf denselben als zu frühzeitig betrachtet wurde. Nachdem die aus Karajal zur Unterstützung Moutihar Paschas geschickten Verstärkungen von 13 Bataillonen zurückgeworfen waren, übernahmen unsere Truppen auf den besetzten Positionen. Unser Verlust an diesem Tage betrug 9 Offiziere und 1000 Mann todt, 60 Offiziere und 2000 Mann verwundet. Der Feind verlor 200 Gefangene; seine Verluste sind nicht minder groß. Am 3. c. griff der Feind mit bedeutenden Streitkräften unsere linke Flanke an, wurde aber bald glänzend zurückgeschlagen und bis in die vorber-

eine seines Lagers zurückgedrängt. Die Verfolgung wurde erst bei Eintritt der Dunkelheit eingestellt. Unser Verlust an diesem Tage betrug 3 Offiziere, 40 Mann todt, 11 Offiziere und 250 Mann verwundet. Der Verlust der Türken war sehr bedeutend. Heute, am 4. d., hat unsere rechte Flanke die am 2. d. besetzten Anhöhen wieder verlassen, da die Herbeischaffung von Wasser auf Schwierigkeiten stößt.

**Petersburg, 5. Oktober.** Offizielles Telegramm vom Kriegeschauplatz vor Plewna vom 3. c. Die russische Armee von Kiziltschik ist nach dem Rückzuge Mehmed Ali Paschas im Vorrücken begriffen. — Bei Silistria treffen die Türken Vorbereitungen zum Uebergang über die Donau. Seitens der Russen sind Gegenmaßregeln vorbereitet. — Im Wallan herrscht Ruhe, nur bei Schipla haben am 2. c. einzelne Scharmügel stattgefunden in welchen General Miski leicht verwundet wurde. — Am 1. c. rückte eine türkische Kolonne von 5 Bataillonen, 4 Eskadrons und Artillerie befehlig Jozragrath aus Plewna gegen den Bidflus bis zum Dorfe Doing Metropol vor. Eine russische Kavaleriekolonne unter dem General Tschernofudoff zwang jedoch durch Artilleriefeuer und durch das Feuer der herbeigeleiteten Dragoner, sowie durch Attaken der Dragoner, Kosaken, Kubanen und Numänen den Feind, nach Plewna zurückzuführen. Unsere reisende Artillerie, welche vortrefflich schoss, legte das Dorf in Brand und sprengte einen Munitionsvorrath in die Luft, wodurch der Feind zu schnellem Rückzuge gezwungen wurde. Ungefähr wurden 2 Offiziere verwundet; außerdem hatten wir 40 Mann todt und verwundet. Gestern, am 2. c. Abends beschossen die Türken unsere und die rumänischen Positionen heftiger. Wir verloren 2 Tode und sieben Verwundeten, die Rumänen einen Todten. Hierauf unterließen unsere Batterien während der ganzen Nacht das Feuer. Heute dauerte das Feuer fort. In einer türkischen Redeute flog ein Pulvermagazin auf. Die Türken erlebten das Feuer fast gar nicht. Heute wurde ein Parlamentär von uns abgeschickt, um wegen der Beerdigung der Gefallenen und Aufhebung der Verwundeten zu unterhandeln. Die Türken erklärten sich hiermit einverstanden.

Die „Agence Russe“ bemerkt gegenüber den Auslassungen der „Daily News“ über eine Mediation auf der Basis der Beschlüsse der Konstantinopeler Konferenz, das englische Journal verzehe dabei die Umstände, welche gegenwärtig diese Basis unmöglich machen. Wenn man auch von nationalen Stolz Russlands ganz außer Acht lasse, so sei es doch ersichtlich, daß die Verachtung, welche die Türken vor Europa hegen, die Fortsetzung bei dem gegenwärtigen Stande der Dinge hindern werde, jetzt die Bedingungen anzunehmen, welche sie auf der Konstantinopeler Konferenz abgelehnt habe. Endlich sei zu erwägen, daß die Beziehungen der Westmächte zu den Osmanen damals zwar schwierig, aber unter ge-

## Tante Beate.

Novelle von Emilie Reisker.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Und mit diesem Geizhitz ist auch mein Verleumdung zu Ende, meine Herren, denn was ich dir noch geschrieben konnte, von der namenlosen Debe und Leere seiner ersten Stunden und Tage, von stillen Anklagen gegen das seltsame Spiel verwirrter Gezeiten — dann von leisen, verhörsenen Herabwärmern lieber Erinnerungen, süßer Mädchenträume — das erlassest du mir; du weißt und fennst und verstehst es ohne Worte. Einmal nur — und ich will dir auch das nicht vorenthalten — kam noch ein heimliches Hoffen über mich, als könne der lustige Märchentraum sich verflüchten: — damals, im Spätherbst wars, wo du gelegentlich eines Gastes im justizräthlichen Hause, eines vielgerühmten Jugendfreundes von Nürnberg erwähntest — damals podte meine Herz in ungebuldriger Erwartung jechem deiner Briefe entgegen; irgend ein zufälliges Wort, eine hingeworfene Bemerkung konnte ja meiner halben Ahnung die Bestätigung bringen. Aber dies Wort blieb aus, und es durch eine Frage selbst hervorgerufen, wäre mir unmöglich gewesen. Und wie du dann später jenes Wintergastes von Hofstrobe niemals mehr erwähntest, da mußst ich wohl, wüßig entsetzt, den Gedanken lassen, und mir sagen, eine Erscheinung von so herortragender, geistiger Bedeutung, wie sie nicht nur mir, wie sie auch Wilhelm's im Bilde des namenlosen Heisgenossen vorstehet, könne unmöglich an dem engen, heimlichen Kreise, könne besonders nicht an dir, Tante Beate, so sparsam und eindrucklos vorübergeglitten sein, um sie in den Briefen an deine Nina, kaum einer flüchtigen Erwähnung werth zu halten. Und seitdem hab' ich mich, unbestört von Wunsch und Hoffen, darin ergeben, einzig das Ansehen jener Begegnung für alle Zeiten in der Seele zu bewahren — ein Ansehen, so schön, so licht, so himmelrein, Tante, wie es vielleicht nur Wenigen beim Rückblick auf der Augen Tage beschiden ist; — bin ich nicht reich, nicht benedictenswerth in diesem Besize?“

Mit ärtlichstem Interesse, in selbstloser Hingebung hatte

gestern Tante Beate diesen Ergießungen eines reinen Gefühls gelauscht — es war stiller und stiller in ihr geworden. Hier aber legte sie erschauernd die Blätter nieder und barg die verschleierte Augen mit der Hand — ein mattes Roth glitt wie Abendhimmel über die blauen Züge. Jenes Schweigen — von ihr wie von Nina in halb willenloser, zarter Schen selbgehalten — wie verhängnisvoll hätte es werden können! Nun wars gebrochen — eben noch zur rechten Stunde — und damit sprach zu ihr auch das Schicksal sein gewichtiges — sein letztes Wort, und besetzte ihr Schweigen für immer — für immer und ewig!

„D, Tante Beate!“ sagte Richard, nachdem im kurzen, bewegten Zwiegespräch alle Räthsel gelöst, alle Zweifel beseitigt waren, und Nina, sich zu sammeln und ihr Glück ertt fassen zu lernen, in ihr Stübchen gestrichelt war — „Tante Beate, wie seltsam spielt das Geschick mit uns! Und was soll ich Ihnen sagen, nach dem Augenblick, der so übermächtig — so überwältigend in mein Leben, in all mein Denken und Willen hereingebrochen ist! Nur mit Beschämung empfange ich aus Ihrer Hand mein Glück; Sie wissen —“

„Was Sie mir gestern schon geschrieben wollten, und was mir auch vorher nicht ganz fremd war — Ihre kleine, traumhafte Schwärmerei für Doris, die nun am Licht des Tages Gestalt und Dauer gewinnt — ich weiß Alles, lieber Heeren! unterbrach sie abwehrend, mit ruhiger Freundlichkeit Richards besangene Rede; — längst war in dieser reinen Natur der momentane Kampf ausgeglitten, der Friede errungen. „Schelten Sie mir das Schicksal nicht,“ fuhr sie lächelnd fort: — „es hat für Sie und Nina das Beste gethan. Verdammt es Ihnen nicht — und auch ihr — mit ruhigem Vertrauen, ohne Furcht vor später Enttäuschung, dem ersten, mächtigen Herzenszuge zu folgen, indem es für Beide mich als Dazwischen stellt? Sie trägt nicht, diese ruhige Besinnung!“

Richard beugte sich in schweigender Erschütterung auf Beate's Hand — sah er heut tiefer und klarer als gestern

in dies stille, opferneubige Herz? — D, sie sind selten geworden, diese Herzen, und unsere anspruchsvolle, vielbegehrende Zeit geht achlos oder mittelbild daran vorüber; kaum fällt hier und da ein Blick aus milder weltbesangenerm Auge verständnisvoll in solch verborgenes Heiligthum, das sich ein Tempel selbstverleugnender Liebe, über begrabenes Erdenglück wölbt.

Vielleicht war dieser Blick Ellen und ihrem Gatten eigen; ja wir dürfen kaum daran zweifeln, denn nimmermehr läßt sich durch den Einbruch einer nur überraschenden, recht eigentlich ertreulichen Wendung, wie sie hier äußerlich vorlag, die tiefe Betroffenheit erklären, mit der Beide des Freundes Mittheilung empfingen, und die sich selbst in der Begrüßung Ninas, die doch stets der ausgesprochene Liebling des Nühberg'schen Hauses gewesen, noch leise geltend machte. Und wenn gleich der Justizrath nach Früherem leichter über den kleinen Schattenspunkt seiner früheren Theilnahme hinwegkam, und am Verlobungsabend ganz in seiner alten netlichen Laune das Glück des Freundes, die schüchtern Anmuth der Braut und das räthselhafte Walten sympatischer Kräfte in schwungvoll-tomischen Dittyschungen feierte — in Elise blieb dem Allen gegenüber ein Gefühl wehmüthiger Enttäuschung, das sie zum rechten Mithgenß der sonst so heiter sich gestaltenden Gegendart nicht kommen ließ. Einmal, aber erst spät, nachdem längst in W. auf solchem Fundament der neue, hässliche Herd sich erhoben, und Nina im Frauenhäuschen als der heiligen Flamme Diktator dort waltete, klang sogar im trauten Zwiegespräch der Fremdbinden ein flüchtiger Ton jener zärtlichen Wehmuth in Elisen's Worten an — eine fast tragende Erwiderung auf das heitere Bild, das Beate vom Glück des jungen Paares entwarf. „Oh freue mich dieses Glück's — gewiß; Nina und Heeren sind dessen so würdig, aber ich fürchte, es ist auch ein hoher Kaufpreis dafür gezahlt — mußte denn das so sein, Beate?“ sagte die junge Frau halb willenslos, vom Orang des Augenblicks fortgerissen, und verumtete dann erdrossend unter dem bittenden Blick der Jugendgenossin. „Laß das ruhen, liebe,“ entgegnete diese mit dem milden Gleichmaß, das ihrem Wesen so eigenförmlich war, — „oder willst du mit dem Schicksal ergötzen, Elise, weil es, unter zwei Herzen wählend, das,

wissen Bedingungen möglich gewesen seien. Fortan aber würden dieselben völlig unmöglich werden.

**Moskau, 5. October.** Gestern Mittag machte der linke Flügel der Armee Moutfar Paschas in Gemeinschaft mit der Besatzung von Karz einen heftigen Angriff auf den russischen rechten Flügel. Derselbe wurde durch Artillerie- und Geschützfeuer mit schweren Verlusten für die Türken zurückgewiesen. Um 4 Uhr wurde der Angriff nochmals, aber wiederum erfolglos wiederholt, die Russen behaupteten ihre Positionen.

**Konstantinopel, 5. October.** Das letzte von gestern Abend datirte Telegramm Karz Paschas meldet, die Russen seien auf allen Seiten zurückgewiesen, hätten 5000 Mann verloren, Karabadjah geräumt und sich gegen Karajal zurückgezogen. Die Türken seien in der Verfolgung derselben begriffen, die telegraphische Verbindung zwischen der Armee Moutfar Paschas und Karz sei wieder hergestellt. — Nach einer hier vorliegenden Meldung ist General Fazli Pascha in Schumla eingetroffen.

**Wien, 5. October.** Telegramme des N. W. Tageblattes aus Ruschik vom 4. d. M.: Gestern überbrachten Abteilungen der unter Fud und Asaf Pascha stehenden Truppen den Kommandanten Strola und griffen die russischen Positionen an. Die Russen gingen nach heftigstem Kampfe auf Damomlia zurück, die Türken kampfen auf den neu eingenommenen Positionen, anderthalb Stunden vom linken Ufer des Don. Auf russischer Seite war der größte Theil des 12. Armeekorps engagirt. — Der Kommandant von Osmanbazar, Selim Pascha, berichtet, er habe eine mit 6 Geschützen von Kozova bis Dumarfar vorgebrungene russische Brigade zurückgewiesen. — Suleiman Pascha ist heute früh in Kasgrad eingetroffen und nach Kasjeino weiter gereist; Mehemet Ali Pascha hat in der vergangenen Nacht das Hauptquartier verlassen. Fazli Pascha übernimmt den Befehl über ein Armeekorps unter Suleiman Pascha. — Das Bombardement von Ruschik auf uns wird fortgesetzt, die russischen Batterien in Slobodzia wurden zum Schweigen gebracht.

Die „Polit. Korresp.“ meldet aus Athen von heute: Der König begibt sich demnächst zur Inspizierung der griechischen Truppen an die türkische Grenze. — Eine Depesche des Wlattes aus Belgrad von heute besagt: Die Korpskommandanten Nikolic und Mlancic sind mit ihrem Stabe abgegangen, die beurlaubten Offiziere sind einberufen, an die Militärschulen des ersten Aufgebots in den Grenzdistrikten ist Befehl ergangen, sich zu 20-tägigen Vorkursen zu stellen, eine Brigade ist an den Timok abgegangen. Die Türken führen in Swornit und Helina Schanzarbeiten aus.

Original-Telegramme des Halle'schen Tageblattes.  
**Petersburg, 5. October.** Derselbe wurde aus Plevna vom 4. d. M. gemeldet: Oberst Kewitz erbatete am 1. d. M. bei dem Dorfe Radomirzki (Schaufler von Plevna nach Sofia) einen türkischen Transport mit Salz, Arzneimitteln und Vieh und zerstörte die Brücke und die Telegraphenlinie dazwischen. Die Beschießung dauert fort.

was getragen werden mußte, auf das gereistere im Tragen gelte. legte? — „Glaub mir, Herr.“ fuhr sie freundlich fort, da Eilise mit ihrem schmerzlichen Umgeißel ihre Wangen küßte: „ich habe kaum jemals so ganz und voll meine innere Welt mit der äußeren im Einklang empfunden, als jetzt, und liegt nicht in diesem Einklang das Glück? — du lächelst, Eilise — ein wenig ungläubig, wie mir dünkt — aber, da denn einmal der Punkt zwischen uns berührt wurde — meinst du nicht, daß das Bewußtsein, mindestens eine unsere Lebensaufgaben ersichend — menschlicher Kraft gemäß — gelöst zu haben, diesen Einklang hervorzuufen vermag, und darum auch — wenn du denn so willst — durch ein Opfer nicht zu theuer erkauft wird? Sieh, mit diesem Bewußtsein blick ich auf Eina; wie ich sie geliebt, gehegt in den Tagen der Kindheit, wie dann ihre Ausbildung, das Streben für ihre Zukunft meine liebste Sorge gewesen, so darf ich mir jetzt sagen, ihr reiches, selb'st Glück sei — in einem Sinne wenigstens — fast unmittelbar mein Werk! — nicht, Eilise, du fühlst das mit mir, und bist mit dem Gesicht ausgeglückt?“

Eilise schweig — ihr tam plötzlich die Erinnerung an jene Stunde, wo Frau von Werden in so stürmischer Erregung, Gefühl und Glück der Mutter als das höchste im Frauenleben pries. „Ja“, sagte sie leise nach einer Pause: „Dir legte der Himmel ein jungfräuliche Herz die heilige Kraft der Mutterliebe, der einzig reinen und selbstlosen — du bist glücklich, Beate!“

Ob sie es war und ist, völlig und in dem Maße, als sie Eilisen tröstend versicherte? Wir wünschen es, und möchten es darum glauben. Aber als vor kurzem — wir waren zugegen — Richard und Eina im Ueberwollen dankbarer Besehrung für Tante Beate den Gedanken ausdrückten, ihrem zweiten Kinde, einem reizenden Mädchen, in der Taufe deren Namen beilegen zu wollen, da klang in den Ton freundlichen Scherzes, mit dem sie die Absicht bekämpfte, doch ein Hauch von weicher Resignation herein. „O nein“, sagte sie herzlich, die Stirn des Kindes küßend, „dem sie die erste Pfinge gewidmet — prädestinirt Euren Heilung nicht von vornherein für die Seligsprechung — die wird nur durchs Märtyrertum errungen! — Nehmt Ditle Wilhelm mir zum Wirtgenater, und nennt die Kleine Doris — das ist ein glückseliger Name — meinst du nicht, Eina?“

Und so geschah es.

**Bularest.** Wegen der ungesunden Lage Gornii-Studens ist die Verlegung des Hauptquartiers nach dem höher gelegenen Sitona in Aussicht genommen.

**Konstantinopel.** Moutfar meldet am 4. d. M. die Wiederbesetzung des von den Russen verlassen großen Janilar und die Fortbauer des Kampfes.

**London.** Der Korrespondent der „Daily-News“ aus dem russischen Lager in Armenien telegraphirt aus Kozrocheno vom 4. d. M.: Heute Nachmittags 3 Uhr umzingelten Russen die Kiziltepe. Als Moutfar die Verbindung mit Karz bedroht sah, schickte er zwanzig Bataillone gegen das Centrum der Russen. Die Türken, mit sehr starkem Artilleriefeuer empfangen, wurden von den russischen Tirailleurs zurückgeworfen und bis Subatan auf ihrem fluchtartigen Rückzuge verfolgt. — (Aus wenig zuverlässiger Quelle. D. R.)

**Aus Halle und Umgegend.**  
— Heute früh 8 Uhr hatte das Barometer, welches in den beiden letzten Tagen nach vorangehendem Falle im schnellen Steigen begriffen war, die seltene Höhe von 28° 7,75 erreicht und scheint jetzt noch nicht zum Stillstand gekommen zu sein. Hiernach zu urtheilen werden wir noch eine Reihe schöner wenn auch kühler Tage zu erwarten haben.

— In Folge eines Aufrufs von dem Vorstande des „Bürgervereins für sächsische Interessen“ hatte sich gestern Abend im „Neuen Theater“ eine überaus große Anzahl Bürger versammelt. Herr Dr. Herzberg, als Vorsitzender, ließ dieselben im Namen des Vereins willkommen und sprach dabei den Wunsch aus, daß bei den bald bevorstehenden Stadtwahlberechtigungen Jeder der Anwesenden seine Bürgerpflicht recht bezeugen und bekräftigen möchte. Als erster Punkt der Tagesordnung war eine Vorbesprechung zu den erwähnten Wahlen aufgestellt. Herr Dr. Richter ergriff zuerst das Wort zu einer kurzen Darstellung der einschlägigen Verhältnisse, wie sich solche in den letzten Wochen entwickelt haben. In längerer Rede legte er den Anwesenden klar, eine wie ganz andere Idee er sich von den Wahl-Vorbereitungen gemacht habe. Allerdings sei der „liberale Wahlverein“, der doch vor 2 Jahren Hand in Hand gehen wollte mit dem „Bürgerverein“, bereits in bezügl. Vorbesprechungen eingetreten, habe aber erklärt, diesmal auf keinen Fall mit dem anderen Verein wieder zu agiren, weil dieser ein radikaler geworden sei und nur Opposition gegen die sächsischen Behörden mache, welche Beschuldigungen jedoch erwidern zu müssen seien. Die erste Pflicht der Anwesenden sei es daher, an diesem Abend ein Comité zu wählen, das in den verschiedenen Theilen der Stadt die nöthigen Fragen zu erwägen und das Vertrauen der Bürgerchaft hierzu zu wecken hätte, die zweite am Tage der Wahl an Wähler zu sein. Zu dieser Rede fügte Herr Dr. Herzberg hinzu, daß das Comité aus etwa 180—150 Vertrauensmännern (deren Namen späterhin einzeln verlesen werden) bestehen solle. Auf die Einzelheiten der Reden oben genannter beider Herren, sowie der Herren Schlenker, Jungblut, Eisinger und Fischer können wir uns nicht eingehender verbreiten. Nach langer Diskussion hat der Vorsitzende um Abstimung über die vorlesenen Vertrauensmänner, Herr Seebke glaubte jedoch, daß es genüge, durch Ausrufen die Zustimmung zu erkennen zu geben. Dies geschah allseitig. Zum zweiten Punkt der Tagesordnung „Polizeistunde“ ergriff ebenfalls Herr Dr. Richter das Wort und schlug folgende Petition vor:

„Die königliche Provinzial-Regierung wolle die vom Magistrat zu Halle durch Verfügung vom Juli d. J. veranlaßte Ausübung der Polizeistunde einer Prüfung unterziehen und nach gleichmäßigem, den Interessen der Bürgerchaft entsprechenden Grundgesetzen reguliren.“

Motive: Bei Beschränkung des längeren Gastverkehrs für einzelne Gastwirtschaften ist nur auf das Interesse der Fremden und auf die sogenannten höheren Stände der Bevölkerung Rücksicht genommen; wir bitten diese Begünstigung allen Wohlthunern gleichmäßig zu Theil werden zu lassen, in welchen ruheverdienende Erträge und ruhefördernde Vermögensgüter nicht stattfinden.“

Diese Petition wurde mit großer Mehrheit genehmigt. — In diesen Tagen ist ein Prospekt von Herrn Karl Krötel zur Ausgabe gelangt, in dem genannter Herr sich erbietet, in unserer Stadt einen Kurort der Handels- und Wissenschaften zu halten. Wie gering die allgemeine sowohl als die fachmännische Bildung der jungen Kaufmannschaft heutzutage im Ganzen und Großen ist, wie sehr dieselbe hinter den Anforderungen der Zeit zurückbleibt, das ist ja eine allgemein anerkannte Thatsache, die auch von Herrn K. treffend dargelegt ist. Um so erfreulicher ist es, wenn durch eine bewährte Kraft (denn wie wir hören, hat Herr Krötel schon in mehreren Städten unserer Provinz mit Erfolg ähnliche Kurse gehalten) Gelegenheit geboten wird, diesem Mangel abzuhelfen, und namentlich liegt es im Interesse der Principale, sich auf diese Weise wichtige Gehülphen zu verschaffen. Nach dem Prospekt ist von Herrn Krötel gründliche und methodische sowohl theoretische als praktische Unterweisung in den wichtigsten Fächern der Handelswissenschaft zu erwarten. Er gebt nämlich zu behandeln: 1. Die kaufmännische Terminologie. 2. Die Lehre von der doppel italienischen Buchführung mit besonderer Berücksichtigung des Bucherabschlusses. 3. Das Wichtigste aus der kaufmännischen Arithmetik, als Decimal-, Prozent-, Zins-, Discount-, Waaren-, Wechsel- und Effekten-

Rechnung. 4. Die Lehre vom Konto-Korrent. 5. Die wesentlichen Regeln der deutschen Handels-Korrespondenz. 6. Die Lehre von den Scheinen, Quittungen, Obligationen, Cessionen etc. 7. Die Erläuterung des Wechsels und des Wechselrechtes; alles dieses mit praktischen Uebungen verbunden. Es liegt auf der Hand, daß zur wirklichen Bewältigung, Durchdringung und Aneignung aller dieser für den Kaufmann unentbehrlichen Gegenstände ein Zeitraum von wenigen Wochen nicht genügt, und wir finden es daher ganz gerechtfertigt, wenn Herr Krötel für seinen Kurort eine Zeit von fünf Monaten bei wöchentlich dreimaliger Unterweisung von je 2 Stunden beantragt. Nur durch gründliche Arbeit kann ein gebildeter Erfolg erreicht werden. Der Preis von 15 Mark pro Monat ist im Verhältnis zum Gebotenen allerdings nicht zu hoch, dürfte aber Manchem in Hinsicht auf seine Verhältnisse zu hoch erscheinen, doch machen wir darauf aufmerksam, daß Herr Krötel sich bereit erklärt hat, diesen Satz, falls hinlängliche Bewältigung eintreten sollte, zu ermäßigen. Wir glauben daher dem Unternehmern Herrn Krötel eine recht lebhaftige Theilnahme voraussetzen zu dürfen.

**Musikalisches.**  
Am Donnerstag fand das erste Symphonie-Concert des Herrn Stadtmusikdirektor Halle in dem neuen Theater vor einem zahlreichen und mit verschönernder Ausnahme schwelgenden und aufmerksam horchenden Publikum statt. Man war „bei der Sache“, gewiß in Folge des Gebotenen. Das Concert begann würdig mit der „Symphonie B-dur von A. V. Niels W. Gade“ und schloß eben so würdig mit der „Zahnwähler-Überrückung“ von Wagner in gelungener Durchführung. Aber auch der sonstige Inhalt des Concertes bot viel des Schönen. Die „Träumereien“ von Schumann und die „ungarischen Tänze“ von Brahms wurden besonders charakteristisch wiedergegeben. Bei dem Concerte für Violoncello von Goldmann erregte Herr Vorek durch die Zartheit und Reinheit seines Spiels. Bei den tüchtigen Kräften des Orchesters ist es zu wünschen, daß auch in ferneren Concerten das Publikum durch Solovorträge erfreut werde. Künstler und Publikum können dadurch nur gewinnen. Der rechtliche Beifall war ein wohlverdienter, nur waren die Dacapo-Ansprüche zu viel verlangt, es wurde aber bereitwillig ihnen genuligt. Der Anfang der Symphonie-Concerte, welche dem Vernehmen nach in dieser Winterzeit abwechselnd im neuen Theater und der Kaiser-Wilhelm-Halle gegeben werden sollen, stand entschieden unter einem günstigen Sterne; möge der Fortgang und das Ende das Werk frönen! Herr Halle hat wiederum gezeigt, daß er dem Publikum Gutes bieten kann, möge dasselbe durch freundliches Entgegenkommen und Theilnahme seine Wägen lösen. Die Musikverhältnisse unserer Stadt werden dadurch nur gewinnen und den Musikfreunden mancher schöne Genuß in dieser Winterzeit auch durch die Symphonie-Concerte geboten werden. X

Dank, herzlichsten Dank den hohen sächsischen Behörden, die uns bei Gelegenheit der Provinzial-Gelehrtenversammlungen am 2. und 3. h. so thätigst unterstützt, den geehrten Bürgern, die uns Quartiere freundlich zur Verfügung stellten, der verehrlichen sächsischen Schöngesellschaft, die uns die schönen Räume ihres Hauses zu den Versammlungen geöffnet, Herrn Musikdirektor Vorek, den geehrten Mitgliedern der Singakademie und Herrn Direktor Halle, welche unsern Gästen und uns so herrliche musikalische Genüsse bereitet.

Halle, am 6. October 1877. Das Vocal-Comité.  
3. A. Nummer.

**Literarisches.**  
— Zur Geschichte des Gaudeamus signitur. Von Gustav Schweifche. Halle, G. Schweifche'scher Verlag, 1877.

Aber selbst, wie Dr. Schweifche, bereits fünfmal der alten Studentenweise des Gaudeamus neue Worte geliehen hat, dem müssen wir wohl wie keinen anderen das Recht zugestehen, uns auch über die Geschichte jenes „Nieders der Lieber“ zu befragen. Und Belegung ist es allerdings, die wir in dem vorliegenden kleinen Heftchen empfangen, denn was uns hier geboten wird, fügt den früheren Forschungen eines Hoffmann von Fallersleben, Theod. Creizenach u. a. manches Neue hinzu. — Das Mitgetheilte läßt sich kurz dahin zusammenfassen: Ueber Alter und Ursprung des Gaudeamus ist nichts Neues zu bestimmen; Anfänge in dem gleichen Leben finden sich Ende des 15. und im 16. Jahrhundert, und einzelne Wendungen lassen sich wirklich schon in einem Volksliede nachweisen, das durch ein Pariser Manuscript mit der Jahreszahl 1287 überliefert ist. Das eigentliche Gaudeamus begegnet uns zuerst 1717 in der deutschen Uebersetzung Christian Günthers: „Wieder, laßt uns lustig sein etc.“ ein lateinischer Text mit einigen Abweichungen vom heutigen und mit deutscher Uebersetzung 1776, dann 1781 der heutige Text, nach den Abänderungen C. W. Kinlebens, eines begabten, aber unglücklichen und zuletzt in Armut verkommenen Literaten, — letzterer ebenfalls mit deutscher Uebersetzung. In Kinlebens Form hat das Lied bis heute seinen hohen Rang behauptet. — Man sieht, ein Abschluß der Forschungen ist mit diesen Resultaten noch keineswegs gegeben; immerhin aber ist das Gebotene in dieser Vollständigkeit für die weiteren Untersuchungen des Gaudeamus werthvoll und für jeden, der etwas von studentischen Leben zu wissen und zu sagen weiß, eine dankenswerthe, willkommene Gabe.

Schränke, Sophas, Secret., Kommod, Tische, Bettstellen, gut erhalten verk. Brunostraße 6.  
Massive Kommoden verk. Zeitzgasse 33, 5.  
Ein neues Haus mit Vor- u. Hintergarten, Nähe d. Gymn. (7000 Mk.), mit 1500 Mk. Anz. zu verk. durch Ziemer, Ludenstraße 3a.  
200 Thlr. werden auf gute Hypothek geg. 6%, 400 Thlr. werden auf gute Hypothek gegen 6% Zinsen gekauft durch Ziemer.

800 Thlr. werden hinter 1000 % zu 6% oder 1800 % werden zur 1. Hypothek zu 5 1/2 % Zinsen auf ein Grundstück mit Feld gesucht d. Ziemer, Ludenstraße 3a.  
500 Thlr. werden auf 1. Hypothek gesucht durch Ziemer, Ludenstraße 3a.  
3—4 alte noch brauchbare Stragenlaternen werden zu kaufen gesucht. Erfahren unter P. P. postlagernd Gröbers abzugeben.

Eine gebrauchte noch gute Hobeibant zu kaufen gesucht in Kanenberg 2.  
7 Stück eiserne Formen v. Wagn. Vahnhof bis Marienstr. von einem Arbeiter verk. Gegen Belohnung abzugeben Marienstr. 2.  
Ein Tafelgeschloß, gez. A. G., verloren gegangen. Abzugeben Steinweg 30.  
Eine gr. Kugel von Ohrring verloren. Gegen Belohnung abzugeben Wallstraße 43.

Ein gold. Ohrring auf dem Bahnhofs verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Bahnhofs-Restaurations.  
Am 2., 3. oder 4. ist ein Stück gold. Kette mit gold. Quädrchen, Kreuz, Ring u. silbernen Schlüsselchen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Schimmelgasse 5 b.  
Halle'scher Turn-Verein.  
Montags und Donnerstags Uebung.

# Vogelbauer,

zu sehr billigen Preisen  
in gros & en détail.

## C. F. Ritter,

gr. Ulrichsstr. 42.

Zu verkaufen  
ein gut erhaltener Winterüberzieher, ein  
besgl. Sommerüberzieher, eine Decimals-  
waage, 5-8 lbs. Tragkraft, eine Bettstelle,  
ein Tisch, mehrere alte Stühle u. 20 Stück  
Säde. Auch ist ein möbl. Zimmer, monatl.  
4/2, zu vermieten.  
Kaulenberg 5.

Ein in Federn gebender Handwagen, so-  
wie 1800 Stück leere Bierflaschen verkauft  
billig.  
11. Rathhausgasse 11.

Ein wenig gebrauchtes Federbett ist billig  
zu verkaufen.  
Gartengasse 3, part.

## Wein Geschäft

ist Sonntags bis 12 Uhr, an Wochen-  
tagen stets geöffnet und empfehle ich  
feinstes Rindfleisch, à Pf. 50  
do. Schöpfenfleisch " 50  
do. Kalbfleisch " 55

## Ernst Wolt aus Dypin.

Geschäft in Halle  
Rathhausgasse 12,  
nahe der Post.

Die besten und frischesten Gelm'schen  
Walzbonbon von bekannter Güte gegen  
Küsten empfiehlt.

W. Schubert, gr. Steinstr. 1.

## Double und Stoff

zu warmen Schuhen wird jedes Quantum  
gegen baare Zahlung gekauft.

Gefällige Adressen wolle man abgeben  
Restaurant Paul, Taubengasse 3, und  
Restaurant Hübler, Berggasse 3.

## Hutblumen, Federn, Façons

billigst bei  
E. Trog, Landwehrstrasse 6.

Pra. Stern-Cement, Gips und  
Zunge-Gyps, sowie Pa. Dachpappe im  
Ganzen und Einzelnen empfiehlt  
J. R. Strässner.

## Scheuerrolz

in 1/2, 3/4, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

## Riefen-Brennholz,

1. Sorte à Fuhr. 10 M,  
2. Sorte à Fuhr. 8 M,  
3. Sorte à Fuhr. 6 M, bei  
A. Vogler & Sohn,  
Hatz 7.

## Kupferschablonen, zum Wäschezeichnen, Monogramme

in allen Buchstaben vorrätig  
bei  
Ferdinand Dehne,  
Leipzigerstrasse 103.

## Ferdinand Dehne,

Leipzigerstrasse 103.

Ein hübscher Hundewagen zu verkaufen.  
Landberg.

Carl Saller.

Ein fast neuer eiserner Stubenofen zu  
verkaufen  
Mauerergasse 2.

Gute alte Dachziegel Kamischstr. 14, I  
Sopha, Matratzen u. Bettstellen emp-  
fiehlt  
Zinkl, Tapetezer, Fietzberggasse 2.

50-60 Stück Kanarienhühner verkauft  
Steinweg 44, im Hof, rechts.

## Formerlehrlinge

werden angenommen  
E. Leutert,  
Gießerei und Maschinenfabrik,  
Halle a. S. (Gießerei).

Frauen zur Feldarbeit werden gesucht  
H. Branhausgasse 11.

Ein Nähmädchen auf gute Verrennart wird  
lof. gesucht  
Schmalzergasse 1, II.

Wente zum Nibberausziehen im  
Accord werden noch angenommen  
große Steinstrasse 30.

**Hochschneider, gut geübt, sucht**  
H. Kennert, Rathhausgasse 13.  
Einen Tageschneider sucht gr. Sandb. 14, II.

Ein junger Mann mit guter Schul-  
bildung, der Lust hat, die Versicherungs-  
Branche zu erlernen, findet Stellung  
im Bureau einer General-Agentur.  
Selbstgeschriebene Adressen sind abzu-  
geben unter N. 4605 an die Annon-  
cen-Expedition von M. Triest,  
Halle a. S.

Ein verheirateter, kinderloser, ordentlicher  
Mann, welcher etwas Gärtnerarbeit versteht,  
wird als Hausdiener zum baldigen Eintritt ge-  
sucht  
Schimmelgasse 6e.

Gesucht 1 Schreiber, 14-16 Jahre  
alt. Näheres durch  
Fr. Binneweiss.

Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht  
Landwehrstrasse 11a.

Mädchen, im Westmäh. geübt, f. dauernde  
Beschäftigung gr. Schlam. 1, II.

Mädchen zum Wollfortiren sucht  
Lampf-Woll-Wäscherei.

Eine geübte Friseurin wünscht noch einige  
Damen zu frisiren  
Leipzigerstrasse 19, III.

Ein ordentliches Mädchen v. Lande, welches  
das Schneidern gründlich erlernt hat, sucht  
sofort oder 15. October Dienst. Zu erfragen  
gr. Ulrichstr. 50, im Hof r. 1. Tr.

Eine alleinlebende Person wünscht Geschäft  
im Wäschern, Schneidern und allen häus-  
lichen Arbeiten. Zu erfragen  
H. Ulrichstrasse 7, im H.

Mädchen für Küche und Haus bei hoh.  
Lohn für seine Häuser gesucht durch  
Emma Lerche,  
Rathhausgasse 14, z. Glöde.

Hausmädchen für kinderlose Herrschaft  
1. Novbr. bei 30-36 G. gesucht durch  
Frau Herrmann, Erdel 19 am Markt.

Einige recht nette Mädchen mit  
sehr guten Attesten und eine tüchtige Wirt-  
schaftsmaassell suchen Stellen durch  
Frau Scholle, gr. Märterstrasse 17.

Köchin, Stuben-, Haus- u. Kinderinädch. u.  
nach  
H. Fiedinger, H. Schlam. 3.

Mädchen von außerhalb mit recht guten  
Attesten wünschen sofort Stellen durch  
Frau Repade, gr. Schlam. 10.

Köchinnen u. Mädchen für Küche u.  
Haus finden angenehme Stellen durch  
Frau Binneweiss, gr. Märterstr. 18.

**Kindergarten, Steinweg 22,**  
9-12, Nachmittags von 2-4 Uhr. Einige  
Anmeldungen werden noch angenommen.  
Antoinette Kirchhoff,  
ausgebildet in Kinderzärtnerinnen-Seminar  
zu Göttingen.

**Putz-Arbeiten**  
werden in und außer dem Hause billigst ge-  
fertigt  
Kamischstrasse 4, part.

**Geschäfts-Eröffnung.**  
Mit dem heutigen Tage eröffne ich Gar-  
tengasse 8 ein **Rittkalken-Geschäft** u. bitte  
meine werthen Nachbarn u. Freunde um ge-  
neigtes Wohlwollen.  
Wilhelm Wernicke.

Meinen werthen Kunden u. geehrtem Publi-  
cum zur gef. Nachricht, daß ich vom 1. d. M.  
Mühlberg 3, in der Nähe der alten Klinik,  
wohne. Ich bitte das mir bisher geschenkte  
Vertrauen auch in meinem Hause übertragen  
zu wollen.  
Mit Hochachtung  
H. Wiedenrein, Maler.

**Wir verlegen unsere Woh-  
nung u. Contor nach Jäger-  
platz 3a.**  
Friedrich & Spemann,  
Maurermeister.

**50. Geiststrasse 50.**  
Den geehrten Herrschaften die ergebene An-  
zeige, daß sich meine Bettfedervereinigungs-  
Anstalt Geiststrasse 50 befindet.  
Achtungsvoll  
Wilhelmine Kothbach.

**Restaurant z. goldenen Stern.**  
Jeden Sonntag früh  
**Speckkuchen.**  
Pflüß brennt sauber alle 2 A. Bräuderstr. 13.  
Meine Wohnung befindet sich jetzt  
Hospitalthof 2, 21  
Louise Kiechste, Gebamme.

**Preussische Krone.**  
Sonntag den 7. d. von 5 Uhr an Concert,  
nacher Tanz, wozu ergebenst einladet  
(H. 53237.) G. Weise.

**Goldene Egge.**  
Sonntag den 7. October  
Tanzkränzchen  
Enten- u. Hühnchen-Anstegeln.

**Cafe Ursin.**  
Sonntag früh  
Speckkuchen.

**Reichskanzler.**  
Von heute ab alle Sonntage:  
**frische Pfannkuchen.**  
Früher Aufstich echt bairischen Bieres, ganz  
vorzüglich für Feinschmecker. Abends musika-  
lische Unterhaltung auf dem Klavier.  
L. G. Bartelky.

Feiner Speckkuchen, frischen Ost- u.  
Kaffeekekeln, Blättertort, Schnittchen,  
Sonntag früh in der Bäckerei  
Geviertstrasse 1.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 7. October.  
Auf allgemeines Verlangen mit aufgehobenem  
Abonnement.

**Mein Leopold.**  
Große Post mit Gesang in 3 Akten v. V. Arronge.  
Musik von Bial.

**Schauspielpreise.**  
Montag den 8. October.  
13. Vorstellung im 1. Abonnement.  
Zum ersten Male:  
Ren!  
Die Töchter des Majors.  
Lustspiel in 3 Akten von Hedberg.  
Schauspielpreise.

Ohne Messer, schmerz-  
los u. ohne Nachtheil  
gleich sichere Hilfe  
von böartigen Hühner-  
augen, kranken Ballen, ein-  
gewachs. Nägeln, Flechten  
aller Art, Verhärtungen, Drüsen, Fisteln,  
Magenleiden, Bluthusten, Auszehrung, Gicht  
Reisen, Gewächs-Beulen, Frauenkrankheiten  
und so weiteren Uebelständen. Zahlr.  
Atteste bezeugen dies. A. Rother, ho-  
mopathischer u. gepr. prakt. Fuss-Opera-  
teur, wohnhaft in Leipzig. Sprechstunden  
9-5 Uhr.

Alle ähnlich Leidende möchten mich  
rechtzeitig besuchen, da mein Aufenthalt  
in Halle a/S., Gasthof zu den „Drei  
Königen, kl. Ulrichstrasse, erste Etage  
Nr. 19 nur bis 15. October währt.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Zur Verbergung des verstorbenen Mitglie-  
des, Stellmachermeister Pflüßle, werden die  
Mitglieder zu Sonntag Nachmittag 4 Uhr ein-  
geladen. Versammlung in der Tulle.  
Der Vorstand.

**Schriftliche Arbeiten**  
werden gefertigt. Näheres  
alter Markt 1, im Schirmladen.

**Für 10 Ggr.**  
macht alle Sorten alte Güte (auch Darenhöhe  
davon) in 24 Stunden so schön wie neu die  
Hutmacher-Werkstatt, Spiegelgasse 10 (Stadt  
Leipzig), an der gr. Ulrichstrasse.

H. Rabenholt, Hutmachermeister.  
Fugarbeiten werden modern u. billig an-  
gefertigt  
Landwehrstrasse 15, III.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Hatz 10.**  
Emma Hopf, Gesanglehrerin.  
Theaterzimmer an einem fröhlichen Privat-  
Mittagsstisch werden noch angenommen. Nähe-  
res in der Exped. d. Bl.

**Kindergarten.**  
Gefällige Anmeldungen werden täglich ent-  
gegengenommen. Der Unterricht im Turnen  
findet jeden Mittwoch und Samstag Nach-  
mittag von 3-4 1/2 Uhr statt und können zu  
demselben Mädchen schulpflichtigen Alters noch  
eintreten. Emma Wollmann, Taubengasse 7.

**Tanz-Unterricht**  
für Damen und Herren H. Ulrichstr. 34,  
Montag und Donnerstag Abend.  
Gefällige Anmeldungen werden erbeten und  
entgegengenommen. Besetzt bei Hrn. Gaußchild  
sonst beim Unterzeichneten Fleischerstrasse 13,  
Hof, 2 Tr. M. Krause, Tanzlehrer.

**Familien-Nachrichten.**  
Todes-Anzeige.  
Heute Nachmittag endete der Tod die  
langen, schmerzlichen Leiden meiner lieben Frau  
Martha Gode geb. Merkins, welches tief-  
betriibt Freunden u. Bekannten mit der Bitte  
um stille Theilnahme hiermit angezeigt.  
Zankma Gode,  
Halle, den 5. October 1877.

**Fransösischer, Unterricht.**  
Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht  
in franz. Sprache, Grammatik u. Conversation.  
Näheres alter Markt 10.

Ein Musiklehrer wünscht noch einigen Klav-  
vier- und Violin-Unterricht zu ertheilen.  
Adressen unter G. S. in der Exped. d. Bl.  
niederzuliegen.

Ein Primaner ertheilt in Sprachen Nach-  
hilffstunden. Gest. Offerten unter M. G.  
in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein stud. phil. wünscht Nachhilffstunden  
zu geben. Adresse zu ertr. Geißeistrasse 67.

**Wasserleitung-Schähne reparirt billig**  
A. Wehler, Gießereistr. 67.

**Kindergarten.**  
Anmeldungen zum Winterkursus nimmt ent-  
gegen W. Wollmann, Weidenplan 4.

Die Mitglieder des Handwerker-Meister-  
Vereins werden auf die sehr sehenswerthe und  
lehrreiche Ausstellung der Lehrmittel im Volkss-  
schulgebäude (letzter Tag Sonntag am  
7. October) aufmerksam gemacht.  
Der Vorstand.

**Am 1. October verlegte ich  
meine Maschinen-Fabrik und  
Wohnung nach meinem Grund-  
stück Lindenstrasse 12.**  
F. Brüning,  
Maschinenfabrikant.

Meine Werkstatt und Wohnung  
befindet sich  
**Brunoswarte 13.**  
K. Schulze,  
Schlossermstr.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß  
ich nicht mehr Gerbergasse 14, sondern  
Mortitzwinger 7  
wohne.  
D. Peltich, Stellmachermeister.

Ein pen. Militär d. läng. Krankh. in der  
Fam. augenbl. gebriingt, sucht auf möglich ein  
Capit. v. 150 M geg. Sicherheit f. 8-10 %  
Zins. Rückzahl. m. 15 M monat. Gest. Off.  
W. B. 15 post. Bahnh.-Post i. d. Bef. 2. erb.  
Definitive Schuhmacher-Veranmlung  
Montag den 8. d. Mts. Abends 8 Uhr im  
Saale des Brodenkaufes. Vortrag von Hrn.  
W. Hof aus Götta. Um zahlreiches Er-  
scheinen ersucht  
der Wittgelele.

**Achtung.**  
Mein Sohn Reinhold Föhre ist seit acht  
Tagen nicht nach Hause zurückgekehrt.  
Ich bitte um Bekümmnisse zur Ermittlung des-  
selben.  
G. Föhre, Alterstrasse 6.

**Aecht engl. Porter und Ale,**  
Kreppersches Porter, Aecht Culm-  
bacher u. Dresdener Waldschlöss-  
chen-Lagerbier in Flaschen  
Schmeererstrasse 30, parterre.

**Weizen-Süßlen**  
sind noch abzulassen  
Leipzigerstr. 32.  
Brot. Kleiderretzer, Nähtische u. ovale  
Tische verkauft billig  
Hatz 4.  
Zunge Fudel (rechte Race) verk. Karlstr. 12, I  
Gardinen in Mull, Zwirn u. engl. Tüll  
billigst  
H. Brauhausgasse 21, I.

**Tanz-Unterricht.**  
nach leicht fasul. Methode jed. Sonntag in Rosenthal.  
Honorar Millig. Anmeldungen daselbst u. kl. Sandberg 5.

**Reichskanzler.**  
Von heute ab alle Sonntage:  
**frische Pfannkuchen.**  
Früher Aufstich echt bairischen Bieres, ganz  
vorzüglich für Feinschmecker. Abends musika-  
lische Unterhaltung auf dem Klavier.  
L. G. Bartelky.

Feiner Speckkuchen, frischen Ost- u.  
Kaffeekekeln, Blättertort, Schnittchen,  
Sonntag früh in der Bäckerei  
Geviertstrasse 1.

**Stadt-Theater.**  
Sonntag den 7. October.  
Auf allgemeines Verlangen mit aufgehobenem  
Abonnement.

**Mein Leopold.**  
Große Post mit Gesang in 3 Akten v. V. Arronge.  
Musik von Bial.

**Schauspielpreise.**  
Montag den 8. October.  
13. Vorstellung im 1. Abonnement.  
Zum ersten Male:  
Ren!  
Die Töchter des Majors.  
Lustspiel in 3 Akten von Hedberg.  
Schauspielpreise.

Ohne Messer, schmerz-  
los u. ohne Nachtheil  
gleich sichere Hilfe  
von böartigen Hühner-  
augen, kranken Ballen, ein-  
gewachs. Nägeln, Flechten  
aller Art, Verhärtungen, Drüsen, Fisteln,  
Magenleiden, Bluthusten, Auszehrung, Gicht  
Reisen, Gewächs-Beulen, Frauenkrankheiten  
und so weiteren Uebelständen. Zahlr.  
Atteste bezeugen dies. A. Rother, ho-  
mopathischer u. gepr. prakt. Fuss-Opera-  
teur, wohnhaft in Leipzig. Sprechstunden  
9-5 Uhr.

Alle ähnlich Leidende möchten mich  
rechtzeitig besuchen, da mein Aufenthalt  
in Halle a/S., Gasthof zu den „Drei  
Königen, kl. Ulrichstrasse, erste Etage  
Nr. 19 nur bis 15. October währt.

**Handwerker-Meister-Verein.**  
Zur Verbergung des verstorbenen Mitglie-  
des, Stellmachermeister Pflüßle, werden die  
Mitglieder zu Sonntag Nachmittag 4 Uhr ein-  
geladen. Versammlung in der Tulle.  
Der Vorstand.

**Schriftliche Arbeiten**  
werden gefertigt. Näheres  
alter Markt 1, im Schirmladen.

**Für 10 Ggr.**  
macht alle Sorten alte Güte (auch Darenhöhe  
davon) in 24 Stunden so schön wie neu die  
Hutmacher-Werkstatt, Spiegelgasse 10 (Stadt  
Leipzig), an der gr. Ulrichstrasse.

H. Rabenholt, Hutmachermeister.  
Fugarbeiten werden modern u. billig an-  
gefertigt  
Landwehrstrasse 15, III.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

**Hatz 10.**  
Emma Hopf, Gesanglehrerin.  
Theaterzimmer an einem fröhlichen Privat-  
Mittagsstisch werden noch angenommen. Nähe-  
res in der Exped. d. Bl.

**Kindergarten.**  
Gefällige Anmeldungen werden täglich ent-  
gegengenommen. Der Unterricht im Turnen  
findet jeden Mittwoch und Samstag Nach-  
mittag von 3-4 1/2 Uhr statt und können zu  
demselben Mädchen schulpflichtigen Alters noch  
eintreten. Emma Wollmann, Taubengasse 7.

**Tanz-Unterricht**  
für Damen und Herren H. Ulrichstr. 34,  
Montag und Donnerstag Abend.  
Gefällige Anmeldungen werden erbeten und  
entgegengenommen. Besetzt bei Hrn. Gaußchild  
sonst beim Unterzeichneten Fleischerstrasse 13,  
Hof, 2 Tr. M. Krause, Tanzlehrer.

**Familien-Nachrichten.**  
Todes-Anzeige.  
Heute Nachmittag endete der Tod die  
langen, schmerzlichen Leiden meiner lieben Frau  
Martha Gode geb. Merkins, welches tief-  
betriibt Freunden u. Bekannten mit der Bitte  
um stille Theilnahme hiermit angezeigt.  
Zankma Gode,  
Halle, den 5. October 1877.

**Fransösischer, Unterricht.**  
Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht  
in franz. Sprache, Grammatik u. Conversation.  
Näheres alter Markt 10.

Ein Musiklehrer wünscht noch einigen Klav-  
vier- und Violin-Unterricht zu ertheilen.  
Adressen unter G. S. in der Exped. d. Bl.  
niederzuliegen.

**Am 1. October verlegte ich  
meine Maschinen-Fabrik und  
Wohnung nach meinem Grund-  
stück Lindenstrasse 12.**  
F. Brüning,  
Maschinenfabrikant.

Meine Werkstatt und Wohnung  
befindet sich  
**Brunoswarte 13.**  
K. Schulze,  
Schlossermstr.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß  
ich nicht mehr Gerbergasse 14, sondern  
Mortitzwinger 7  
wohne.  
D. Peltich, Stellmachermeister.

Ein pen. Militär d. läng. Krankh. in der  
Fam. augenbl. gebriingt, sucht auf möglich ein  
Capit. v. 150 M geg. Sicherheit f. 8-10 %  
Zins. Rückzahl. m. 15 M monat. Gest. Off.  
W. B. 15 post. Bahnh.-Post i. d. Bef. 2. erb.  
Definitive Schuhmacher-Veranmlung  
Montag den 8. d. Mts. Abends 8 Uhr im  
Saale des Brodenkaufes. Vortrag von Hrn.  
W. Hof aus Götta. Um zahlreiches Er-  
scheinen ersucht  
der Wittgelele.

Wegen vollständiger Aufgabe des Artikels beabsichtige ich  
**Teppiche, Läuferzeug, Cocosmatten, Bettvorlagen**

u. s. w. auszuverkaufen und offerire daher dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Leipzigerstraße Nr. 99. **Albert Röhrig Nachf.,** Leipzigerstraße Nr. 99.

Das Neueste in **Tailenpaletots**, sowie auch in gentiler Saform empfehlen zu bekannt  
 billigsten Preisen  
**Klos & Co.,** Leipzigerstraße 5.

**Vollständige Ausstattungen für neugeborene Kinder,**  
**Röcke** in Filz, Flanell und Moirée, **Steppröcke,**  
**Bettzeug, Handtücher, Tischzeug, Satins, Dowlas,**  
 nur gute Waare, 1/1 und 1/2 Stück zu Fabrikpreisen.

Für Kinder: **Hütchen** und **Baretts** in Sammet und Kaschmir,  
**Sammethosen, alle Größen, Flanellhosen** empfiehlt zu billigen Preisen  
**Emilie Schmidt, gr. Ulrichsstraße 23.**

Täglich div. Sorten frisch gebrannten  
**Coffee,**  
 hochsein im Geschmack, empfiehlt  
**Gustav Henning,**  
**Domplatz**  
 und Filiale Sophienstraße 7,  
 vis-à-vis dem Gymnasium

Delikat. Magdeb. Sauerkohl,  
 frische Kieler Speckbündlinge ff.,  
 delik. Bratheringe, Neunungen,  
 neue russ. Sardinen, extrafein,  
 neue große Mallopp-Citronen,  
 saure, Senz- und Pfeffergurken,  
 Alles frisch und schön, empfiehlt  
**F. Strauch, Fleischerstraße 5.**

Wein Lager  
**reinwoll. Geraer Kleiderstoffe**  
 in den neuesten Minkern und Farben  
 ausgestattet, bringe meinen werthen Kunden  
 freundschaftlich in Erinnerung.  
**Wittwe Knäuper,**  
 Mannichstraße 3, Hof, links, 2 Tr.

**Strohsacke**  
 empfiehlt in allen Größen billigst. In  
**Reise- und Schlafdecken**  
 ist mein großes Lager mit allen Neuheiten  
 ausgestattet.

**Cocosläufer**  
 und **Matten**, sowie alle andere Sorten Läu-  
 fer, **Sophadecken** empfiehlt billigst  
**F. Lehmann, früher Pfaffenberg,**  
 Leipzigerstraße 80.

Ein gut sortirtes Lager von reinwollenen  
**Dama, Flanell, Röcher u. Züchern** empfiehlt  
 in reeller Waare zu billigsten Preisen  
**L. Günther, Kellnergasse 7c.**

**Für Schuhmacher.**  
 Montag den 8. Oktober von Vormit-  
 tags 10 Uhr ab Fortsetzung der Leder-  
 Auktion **Brunnenplatz 4.**  
**G. May, Auktionator.**

**Alte Eisenbahnschienen**  
 zu Bauwecken bis 9 Zoll hoch in ganzen und  
 vorgeschriebenen Längen bis 24 Fuß offerirt  
 zu sehr billigen Preisen  
**Ferdinand Korte in Halle a. S.**

Meine **Catarrhröschchen** mildern  
 jede Heiserkeit u. jeden catarrhalschen Husten.  
 Diese sind in Beuteln à 30 Stk. stets vor-  
 rätzig in der Conditorei von  
**F. David in Halle.**  
 Berlin. Dr. H. Müller, pr. Arzt u.

**Gardinen**  
 und  
**Rouleaux-Stoffe**  
 in jeder Qualität u. Breite  
 empfiehlt billigst  
**F. W. Händler, gr. Ulrichsstr. 60.**

**Um schnell damit zu räumen**

offeriren wir als ganz besonders billig:  
 Einen Posten schwerer gestrichter Herren-Unterbeinkleider, Paar nur 10 Sgr.  
 Einen Posten Bicognez und Merino-Gewandsthemden für Herren u.  
 Damen, Stück nur 15 Sgr.  
 Einen Posten seidener Herren-Schawlfächer, Stück nur 10 Sgr.  
 Einen Posten Damen-Fütz-Unterrock, Stück nur 1 1/2 Sgr.  
 Einen Posten gestrichte wollene Herren-Krümpel, Paar nur 5 Sgr.  
 Einen Posten Damen-Percale-Watteuröcke, Stück nur 1 1/2 Sgr.

**Allg. Deutsch. Consum-Gesch.,**  
**11. große Ulrichsstraße 11.**

Alle gebräuchlichen Unterrichtsbücher, Classiker,  
 Lexica und Atlanten sind in den neuesten Auf-  
 lagen dauerhaft gebunden (für die Schüler der Francke-  
 schen Stiftungen) zu besonders mässigen Preisen) vor-  
 rätzig in der  
**Buchhandlung des Waisenhauses.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**

Montag den 8. Oktober 1877  
**Concert**  
 der berühmten Tyroler National-Concert-Gesellschaft **Hans**  
**Lechner** aus dem Zunftthale.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 S.  
 Familien-Billets, 3 Stück 1 M., sind in der Cigarren-Handlung der Herren **Stein-**  
**brecher & Jasper** und beim Herrn Kaufmann **Spielring**, Leipzigerstraße, zu haben.

**Café David.**

Sonntag den 7. Oktober 1877  
**Concert**  
 der berühmten Tyroler National-Concert-Gesellschaft **Hans**  
**Lechner**, bestehend aus 3 Damen und 3 Herren, in  
 ihrer Nationaltracht.  
 Anfang 1/8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

**Deutscher Kaiser in Diemitz.**

Heute Sonntag freie Tanzmusik.  
 Anfang 3 1/2 Uhr. L. Kramer.

**Müller's Bellevue.**

Sonntag den 7. Oktober 1877  
**grosses Instrumental-Concert,**  
 verbunden mit komischen Solosenen und Duetten. Entrée à Person 30 S. Anfang 4 Uhr.  
**T. G. V.**

Unser Ball findet Sonntag den 7. Oktober nach dem Concert in  
**Müller's Bellevue** statt. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

**Ausstellung im Volksschulsaale**

ist Montag, Dienstag und Mittwoch für die hiesigen Schulen  
 noch geöffnet.  
 Der Ausstellungs-Ausschuß.

**Hôtel zur Tulpe.**  
 Morgen Montag  
**grosses Concert,**  
 gegeben von der früheren ganzen Menzel-  
 schen Capelle unter Leitung des Directors  
**G. Braun.**  
 Anfang Abends 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

**Café David.**  
 Montag den 8. Oktober  
**Abend-Concert.**  
 Anfang 8 Uhr. Entrée 30 S.  
**B. Halle, Stadtmusikdirector.**

**Kaiser-Wilhelms-Halle.**  
 Sonntag den 7. Oktober  
**Abend-Concert.**  
 Zur Auführung kommt: **Duo. Fra Diavolo,**  
**Kataphryse** „Wie schon bist du“ v. **Medwabba.**  
**Duo. „Die Zigeuner v. Balse“.** Ein musi-  
 kalischer Bilderbogen“, gr. **Potpouri v. Con-**  
**radt.** Variationen über „**Bitte ist todt**“ von  
**Reinbold u.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. — Entrée 30 Pfg.  
**B. Halle, Stadtmusikdirector.**  
 Nach dem Concert Ball.

**Neues Theater.**  
 Sonntag den 7. Oktober  
**Abend-Concert.**  
 Zur Auführung kommt: „**Trambilder**“ v.  
**Lumbhe. Duo. „Zampa“ v. Herold. Duo.**  
**„Freischütz“.** „Eine Reise durch Europa“, gr.  
**Potpouri v. Conradt. Fantasia für Violon-**  
**cello von Haniel. „Abschiedsklänge“ für**  
**Solo-Trompete von Herfurth u.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 30 S.  
**B. Halle, Stadtmusikdirector.**

**Bad Wittekind.**  
 Sonntag den 7. Oktober  
**Nachmittag-Concert**  
 von der gesammten Capelle des Stadtmusi-  
 director Herrn **B. Halle.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 S.

**Freyberg's Garten.**  
 Heute Sonntag den 7. d. M.  
**3. Nachmittag-Winter-**  
**Concert**  
 von der früher Menzel'schen Capelle unter  
 Leitung ihres Directors **G. Braun.**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Entrée 30 Pfg.

**Nesse's Restaurant,**  
 Poststrasse.  
 Heute Sonntag von früh 9 Uhr an  
**Speckkuchen.**

**Freyberg's Garten.**  
 Sonntag den 7. d. M. von 7 1/2 Uhr an  
**Ballmusik.**

**Kühler Brunnen.**  
**Concert und Vorstellung.**  
 Auftreten neuer Mitglieder.  
 Anfang 7 Uhr. Entrée 30 S.

**Kühler Brunnen.**  
**Tanzkränzchen**  
 mit freier Nacht.

Für die Redaction verantwortlich **E. Bobardt.** — Expedition im Waisenhause. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.